

## **Jahresbericht Familienbesuche 2019 in Aulendorf**

### **I) Konzept/Rahmenbedingungen**

Die Konzeption der Familienbesuche liegt bereits vor.

#### a. Familienbesucherin (Anstellung, Beruf, Vergütung, etc.)

Mirjam Messner, Dipl. Sozialpädagogin (BA) ist bis zum 31.03.2023 befristet als Teilzeitkraft mit 25% beschäftigt. Sie ist in Entgeltgruppe 8a TVöD-SuE eingruppiert.

#### b. Wie erfahren Eltern vom Angebot des Familienbesuchers?

Mit dem Gratulationsschreiben des Bürgermeisters wird den Familien ein konkreter Terminvorschlag für den Familienbesuch geschickt. Die Familien können sich telefonisch an die Familienbesucherin wenden, sofern sie keinen Besuch oder einen anderen Besuchstermin wünschen. Dem Schreiben wird zusätzlich ein Flyer beigelegt, auf dem der Inhalt des Familienbesuchs erklärt wird.

#### c. Kurze Erläuterung zum Elternstartpaket/Geschenk

Die Flyer und Infos kommen in einen Klappordner der Stadt Aulendorf, der in eine Stofftasche gepackt wird. Die Tasche ist auf der einen Seite mit dem Aulendorfer Logo und einem Storch bedruckt und auf der anderen Seite von Grundschul- oder Kindergartenkindern bemalt.

Auflistung des Inhalts:

- Gutschein der Stadt Aulendorf im Wert von 30 Euro für einen Eltern-Kind-Kurs
- Geschenk: grüner Loop-Schal mit Motiv Storch und Aulendorfer Schloss, ab September 2019 ein gelber Body mit Storch-Motiv und dem Aufdruck „I be a Auladorfer“
- "Familienwegweiser" (wurde 2019 nicht verteilt, da veraltet und ich die Datei nicht selbst aktualisieren kann und Grafikerin zu ausgelastet war)
- Programmheft Hofgarten-Treff
- Glückwunschbrief des Ministerpräsidenten Kretschmann
- Flyer über Ernährung
- Flyer mit dem Thema Impfen und U-Untersuchungen
- Heft: Das Baby (BZgA)
- Jahresprogramm Grüner Turm
- VHS Programm
- Angebote der Familienbildung im Landkreis Ravensburg
- Nummer 4-12 der Elternbriefe des Arbeitskreises Neue Erziehung (Nr.1-3 werden bereits mit dem Anschreiben des Bürgermeisters verschickt)
- Bürgerinformationsbroschüre Stadt Aulendorf (im Laufe des Jahres nicht mehr, da veraltet und keine Neuauflage herauskam)
- Stadtplan
- Karte mit Öffnungszeiten der Bücherei
- Kindergartenanmeldung
- Flyer/ Broschüre des Landratsamtes über Gefahren des Schüttelns bei Säuglinge bzw. über Umgang mit Alkohol und Nikotin in Schwangerschaft und Stillzeit

## II) Tätigkeitsbericht/Zahlennachweise

### a. Wie viele Geburten im Jahr?

Da die Besuche erst mehrere Wochen nach der Geburt stattfinden, verschiebt sich für die Familienbesuche das Kalenderjahr alljährlich in ähnlicher Form und ist nicht identisch mit dem Geburtenjahr.

Im Zeitraum der Familienbesuche vom 08.01.2019 – 18.12.2019 sind **90 Geburten** zu verzeichnen.

### Wie viele Eltern wurden angeschrieben?

**88 Familien** wurden angeschrieben (einmal gab es Drillinge 2019)

### b. Wie viele Eltern wurden besucht?

**80 Familien** wurden besucht.

### c. Wie viele Eltern wurden nicht besucht, aber das Elternpaket versendet/dagelassen?

**3 Familien** haben den Besuch vorher telefonisch **abgesagt**. (Es besteht dennoch die Möglichkeit, die Info-Tasche im Hofgarten-Treff während meiner Sprechzeit abzuholen)

### d. Wie viele Eltern wurden weder besucht, noch wurde das Elternpaket versendet?

Falls eine Familie nicht angetroffen wird, legt die Familienbesucherin das Willkommenspaket nicht vor die Tür, sondern wirft ein Kuvert mit „abgespecktem Inhalt“ ein. Darin enthalten ist u.a. ein freundliches Aufforderungsschreiben, sich noch einmal bei der Familienbesucherin zu melden, falls ein Besuch gewünscht wird. Dadurch kamen einige Besuche zu einem späteren Zeitpunkt zustande.

**5 Familien wurden nicht angetroffen** und haben sich auch nicht mehr gemeldet.

### e. Dauer der Besuche – Durchschnittlich

In der Regel dauert der Besuch ca. 45 Minuten (in Ausnahmefällen auch über eine Stunde).

### f. Mit wem wurde das Gespräch geführt?

Meistens wird das Gespräch mit der Mutter geführt, manchmal ist der Vater dabei. Natürlich sind auch oft Geschwisterkinder, Freundinnen oder Großeltern im Hintergrund anwesend.

### III) **Themen/häufige Fragen/Besonderheiten 2019**

#### a. Was waren die relevanten Themen, z. B. Kinderbetreuung, etc.?

Die meisten Themen drehten sich um die Erlebnisse rund um die Geburt (teilweise auch traumatisch) und die neue Situation als Eltern bzw. mit mehreren Kindern. Es gab viele Fragen zu Betreuungsplätzen/ KiTa´s und zu Angeboten für junge Familien. Aber auch Probleme mit dem Neugeborenen, oder Wohnungssuche kamen oft zur Sprache. Auffällig waren auch die vielen Familien, die hier irgendwann zugezogen sind und teilweise zusätzlich Migrationshintergrund haben (manchmal sogar mehrere Sprachen/ Nationalitäten) und damit verbundene Kontakt- oder Sprachschwierigkeiten.

#### b. Gab es Besonderheiten, z. B. Angebot eines zweiten Besuchs? Spezielle Themen/Vorkommnisse wie z. B. Todgeburt o. ä.

Eine Mutter konnte ich besuchen, deren Kind kurz nach der Geburt verstorben war.

### IV) **Weitervermittlung/Hausaufgaben**

#### a. Wohin wurde am häufigsten vermittelt?

Es gibt keine Zahlen wohin wie oft vermittelt wurde. Angesprochen wurde z.B: Kindertagespflege, Erziehungsberatungsstelle, Tandem plus, Frauenärztin ...

#### b. Wie wurde die Vermittlung hergestellt?

Im Normalfall durch Übergabe und Erklärung der Flyer, mit der gleichzeitigen Bitte an die Familie um selbständige Kontaktaufnahme mit den Fachstellen.

#### c. Hat die Familienbesucherin „Hausaufgaben“ mitgenommen?

Manchmal musste ich etwas nachliefern (z. B. Broschüre in anderer Sprache) oder mit dem Rathaus offene Fragen über den Kindergartenplatz abklären.

### V) **Kindeswohlgefährdung**

#### a. Wie oft hat sich die Familienbesucherin „Sorgen“ um die besuchte Familie gemacht? Wie wurde weiter verfahren?

Keine Vorkommnisse.

#### b. Hat die Familienbesucherin eigene Überlegung angestellt, ob eine Kindeswohlgefährdung vorliegt?

Nein

#### c. Hat die Familienbesucherin eine anonyme Fallberatung in Anspruch genommen?

Nein

#### d. Hat die Familienbesucherin eine Kindeswohlgefährdung gemeldet?

Nein

**VI) Sonstiges**a. Z. B. Anmerkung der Familie, der Gemeinde, etc.

Die Familienbesuche haben sich in Aulendorf gut etabliert.  
Das Offene Elterncafé und die Angebote des Hofgarten-Treffs stellen eine gute Ergänzung bzw. Weiterführung der Familienbesuche dar.

b. Wünsche der Familienbesucherin

Weiterhin gute Vernetzung der Familienbesucherinnen und Information bzw. Fortbildung zu relevanten Themen durch die „Frühen Hilfen“.